



## BURG FERNSTEIN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Österreich](#) | [Tirol](#) | [Bezirk Imst](#) | [Nassereith, OT Fernstein](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

Die im späten 13. Jh. errichtete Burg Fernstein ist eine Höhenburg, die als Sperrburg und Zollstätte auf der wichtigen Handelsroute über den Fernpass diente. Die Anlage besteht aus mehreren Bauteilen aus verschiedenen Jahrhunderten. Ältester Teil ist der auf einem steil abfallenden Felssporn gelegene 11,2 x 8,2 m große Wohnturm. Dieser ist mit einer 0,7 m starken, 1462 errichteten Sperrmauer mit dem Klausengebäude verbunden. Ergänzt wurde die Anlage im 16. Jh. durch das südlich der Klausen gelegene Schreiberhaus und das ihm gegenüberliegende Zöllnerhäuschen.

### Informationen für Besucher

GPS

#### Geografische Lage (GPS)

WGS84: [47°20'45.56"N 10°49'3.58"E](#) (Wohnturm)  
Höhe: 980 m ü. NN



#### Topografische Karte/n

[Burg Fernstein auf der Karte von OpenTopoMap](#)



#### Kontaktdaten

k.A.



#### Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



#### Anfahrt mit dem PKW

Von Garmisch-Partenkirchen, Reutte oder Nassereith der Beschilderung zum Fernpass folgen. Die Bundesstrasse 179, Fernpasstrasse, führt direkt unterhalb der Burg vorbei. Parken auf dem Parkplatz Fernpass/Nassereith oder dem Parkplatz der Fernsteinsee Raststation. Von dort ca. 900 m Fußweg bis zur Klausen/Burg.



#### Anfahrt mit Bus oder Bahn

Der Fernsteinpass und die Burg sind von Nassereith oder Reutte mit der Buslinie 150 zu erreichen. Die Bushaltestelle befindet sich unterhalb der Burg.



#### Wanderung zur Burg

k.A.



#### Öffnungszeiten

Die Burgruine ist frei zugänglich, das Schlosshotel nur im Rahmen des Hotelbetriebes.



#### Eintrittspreise

kostenlos



#### Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



### Gastronomie auf der Burg

Unterhalb der Burg liegen das [Hotel Schoss Fernstein](#) mit mehreren Restaurants und die Fernsteinsee Raststation.



### Öffentlicher Rastplatz

keiner



### Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

[Hotel Schoss Fernstein](#)



### Zusatzinformation für Familien mit Kindern

k.A.



### Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

Die Klausen ist für Rollstuhlfahrer erreichbar, der oberhalb der Klausen gelegene Wohnturm nicht.

## Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

## Grundriss

kein Grundriss verfügbar

## Historie

vor 1288	Bau der Burganlage zur Absicherung der Strasse über den Fernpass. Bauherr war wahrscheinlich Graf Meinhard II. von Görz-Tirol, welcher die Herrschaft Imst-St. Petersberg im Jahre 1266 erworben hatte.
1288	Erwähnung eines <i>Rudeger von Verrenstein</i> im landesfürstlichen Haupturbar. Die Existenz der Burg kann damit als gesichert angesehen werden.
zwischen 1308 und 1339	Umfangreiche Bauarbeiten an der Burg, welche durch Burghutzahlungen belegt sind.
zwischen 1451 und 1455	Weitere umfangreiche Bauarbeiten an der Burg.
1462	Erste Erwähnung eines <i>unteren Hauses</i> .
nach 1462	Errichtung der Sperrmauer.
1519	Die von Kaiser Maximilian I. nach Fernstein geschickten Asam Vogt und der Hofmaler Jörg Kölderer berichten von größeren Baumängeln und einem schlechten Zustand der Anlage.
1525	Bericht über weitere Mängel, u.a. Dachschäden, an der Anlage.
1540	Das Tor der Klausen wird als eingestürzt beschrieben.
1543	Die an den Hang verlegte Zollstrasse wird eröffnet.
1552	Vermutlich diente die Anlage zu Verteidigungszwecken gegen ein von Norden kommendes Heer unter Befehl des Kurfürsten Moritz von Sachsen, konnte dieses jedoch nicht aufhalten. Beim späteren Rückzug des Heeres aus dem Inntal wurden Fenster und Dächer der Burg Fernstein zerstört.
1755	Die Zollstätte wird auf den Fernpass verlegt. Die dadurch funktionslos gewordene Klausen Fernstein wird versteigert.
1890er Jahre	Durch den Besitzer Baron Ziegler werden historistische Umbauten an Schreiber- und Zöllnerhaus durchgeführt.
1933	Die Missionare der Benediktiner-Abtei St. Ottilien (Bayern), welche die Burg von Baron Ziegler geerbt hatten, setzen das Klausengebäude in Stand.
1979	Das Dach und der Dachstuhl des Klausengebäudes werden durch den Besitzer Geord Köhle erneuert.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

## Literatur

Clam Martinic, Georg - Österreichisches Burgenlexikon | Linz, 1992 (2. Auflage) | S. 391.

Trapp, Oswald - Tiroler Burgenbuch, Band VII: Oberinntal und Ausserfern | Bozen, 1986 | S. 231-246.

Weingartner, Josef - Tiroler Burgen | Innsbruck, 1971 (2. Auflage) | S. 52.

Weingartner, Josef und Magdalena Hörmann-Weingartner - Die Burgen Tirols | Innsbruck-Wien-München, Bozen, 1981 (3. Auflage) | S. 139.

## Webseiten mit weiterführenden Informationen

[Burg Fernstein bei Wikipedia](#)

## Änderungshistorie dieser Webseite

[22.01.2023] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 22.01.2023 [OK]

IMPRESSUM

© 2023



[@Burgenwelt folgen](#)

